

EviDriN – Evidenzbasiertes Drug-Checking in Nürnberg

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

DATipilot



PARACELUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT

 KLINIKUM NÜRNBERG

 HOCHSCHULE ANSBACH

 mudra



Ausgangslage

Das Forschungsprojekt EviDriN („Evidenzbasiertes Drug Checking in Nürnberg“) zielt darauf ab, eine wissenschaftliche Basis für einen möglichen Einsatz von Drug Checking in der Metropolregion Nürnberg zu schaffen. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes überprüft, um die Gesundheitsversorgung drogenkonsumierender Menschen zu verbessern und das kommunale Gesundheitssystem zu entlasten. Unter der Leitung der Projektpartner, der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm), der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) und dem Klinikum, wird ein evidenzbasiertes Drug-Checking-Konzept entwickelt, das speziell auf die Bedürfnisse der Metropolregion Nürnberg abgestimmt ist.

EviDriN ist als ein interdisziplinäres Netzwerk aus Wissenschaft, Medizin, Drogenhilfe und Politik in das „Nürnberger Drogenhilfemodell“ eingebettet. Durch diese Vernetzung und Kooperation sollen die Ergebnisse des Projekts nicht nur wissenschaftlich fundiert, sondern in Abstimmung mit den Praxispartnern des Projekts auch praxisnah umgesetzt werden.

Projektziele

Drogennotfälle und deren Folgen stellen eine erhebliche Herausforderung für drogenkonsumierende Personen, ihre Angehörigen und das Gesundheitssystem dar. Drug Checking, die Analyse von Substanzen auf ihre Zusammensetzung, hat in anderen (Bundes-)Ländern bereits gezeigt, dass es Risiken minimieren und präventiv wirken kann. Das Ziel von EviDriN ist es, ein innovatives, evidenzbasiertes Drug-Checking-Konzept zu entwickeln, das die lokalen Gegebenheiten und gendersensible Perspektiven berücksichtigt. Konsumierende sollen so in die Lage versetzt werden, eine informierte Entscheidung zu treffen.

Die Ergebnisse des Projekts sollen die Grundlage für politische und rechtliche Entscheidungen schaffen. Ziel ist es, Drug Checking in Nürnberg und Bayern als Maßnahme der Gesundheitsförderung und Schadensminimierung zu etablieren.

Damit leistet EviDriN sowohl einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung der bayerischen Drogenpolitik als auch zur Entlastung des Gesundheitssystems.

Projektlauf

Das Projekt ist in zwei Teilprojekte unterteilt:

1. Erarbeitung eines evidenzbasierten Konzepts durch die Ohm: Anhand einer umfassenden Analyse internationaler Forschungsergebnisse und bestehender Drug-Checking-Angebote werden Erfolgsfaktoren und Herausforderungen identifiziert. Darauf basierend werden die Rahmenbedingungen für eine Implementierung in Nürnberg untersucht, einschließlich einer von Prof. Dr. Malte Sandner der Fakultät Betriebswirtschaft (BW) durchgeführten Kosten-Nutzen-Analyse.

2. Substanzenanalysen und lokale Datenerhebung durch die PMU und das Klinikum Nürnberg: Die in Nürnberg konsumierten Substanzen werden sowohl auf Basis bestehender Datenbanken des Klinikum Nürnberg analysiert als auch durch Befragungen von Drogenkonsumierenden und die Analyse von Spritzenrückständen. Unterstützt wird die PMU dabei durch die Expertise im Bereich der Datenanalyse und Statistik von Prof. Dr. habil. Sauer von der Hochschule Ansbach. Auf dieser Grundlage sollen Konsummuster, Risiken und mögliche Trends erkannt werden, um passgenaue Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Die Praxispartner mudra e.V. und Lilith e.V. – Drogenhilfe für Frauen* und Kinder spielen als zentrale Drogenhilfeeinrichtungen in Nürnberg eine entscheidende Rolle bei der praktischen Umsetzung des Projekts. Beide Organisationen sind durch ihren Zugang zu drogenkonsumierenden Personen essenziell zur Akquise von Teilnehmenden für Befragungen und die Unterstützung bei der Substanzenanalyse. Darüber hinaus stellt ihre Mitarbeit sicher, dass das Projekt stets praxisnah ausgerichtet und auf die Bedarfe der unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt bleibt.

Projektleiter:

Prof. Dr. Christian Ghanem
Fakultät Sozialwissenschaften
Technische Hochschule
Nürnberg Georg Simon Ohm

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Christian Ghanem
Tel.: +49 911 5880-2542
Fax: +49 911 5880-6555
christian.ghanem@th-nuernberg.de
Johanna Berger (M.A.)
johanna.berger@th-nuernberg.de
Tamara Wild (B.A.)
tamara.wild@th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Fotos: Tamara Wild

Laufzeit: 01.12.2024-31.05.2026

Stand: März 2025